



Bild 15 / EMIL MAETZEL / Plakat 1921
Druck: Joh. Pudbrese, Hamburg



Bild 16 / IGN. WIEMELER / Plakat 1920
Druck: Hartung & Co., Hamburg

es heute scheint. Keine Stadt hat so sehr Pionierarbeit geleistet, in keiner war das Tanzpodium so oft von rasendem Beifall umrauscht, in keiner ist die Presse so willig und tiefgründig den Problemen des Tanzes gefolgt, in keiner hat sich die Qualität der Tänzerinnen so sehr gesiebt wie in Hamburg. Die Falkes wuchsen hier auf, und die Österreicher, die Wigman kommt gerne, Jutta v. Collande und die Münchener Tanzgruppe hat hier ihre Stätte. Die meisten Tanzplakate wurden hier von Mädchen gezeichnet, oft von Tänzerinnen selber, oft von malenden Freunden. Das Inter-

Bild 17 / GRETE GROSS
Plakat 1919



essanteste ist das zufällige Blatt von Rodewald (Bild 5), dem außerordentlichen Maler, diese so lächerlich manierierte und dabei so unendlich köstlich aufgebaute und wirkungsscharfe Graphik. Die Unternehmer für Tanz, Konzertagenturen und Musikalienhandlungen sollten es sich wahrhaftig etwas kosten lassen, den Tänzerinnen, die ihnen so viel einbringen, zu würdigen Ankündigungen und Programmen zu verhelfen!

Ungezählt wie überall verflattert auch hier so manches gute Blatt, all die hellen Fanfaren zu den Atelierschwöfen, zu den winzigen Ausstellungen in

Druck:
Hartung & Co., Hamburg